



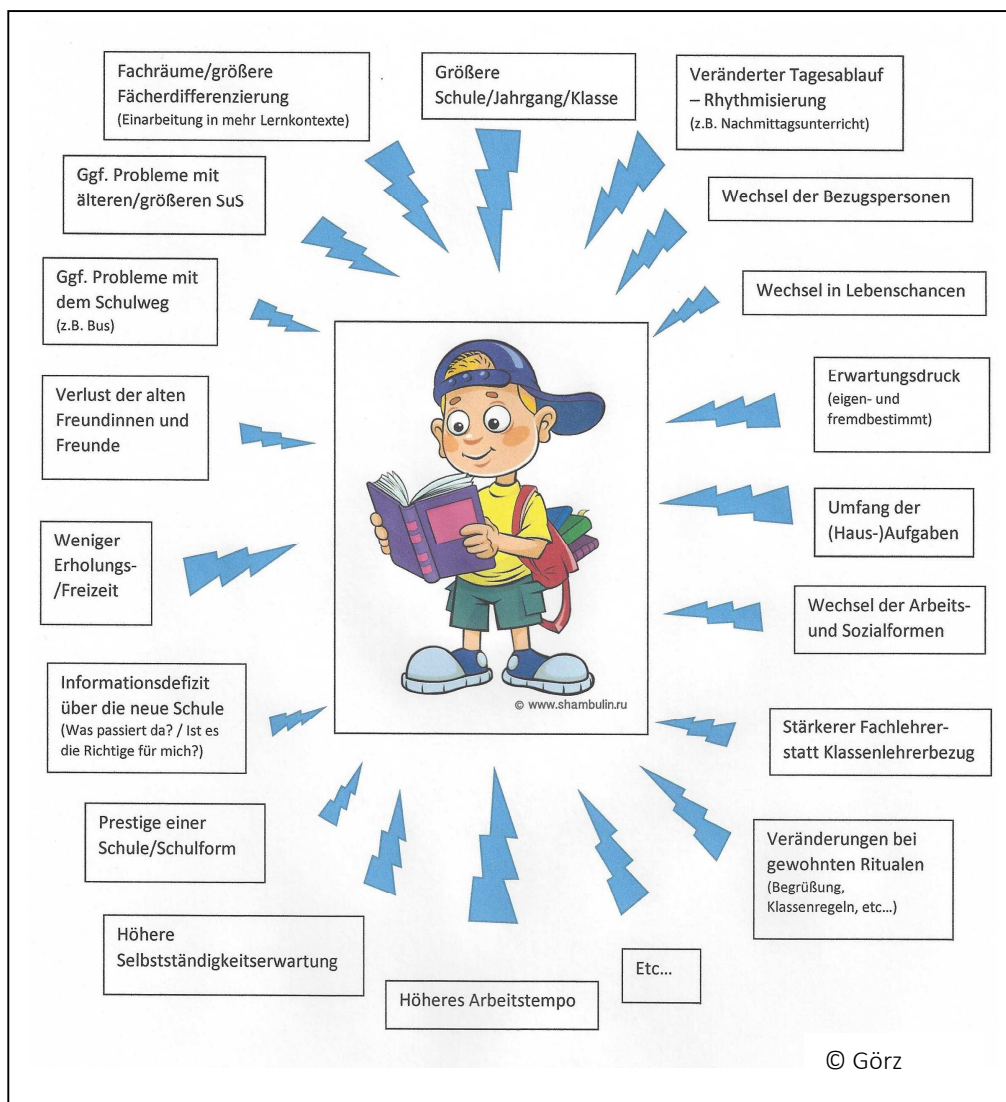
Übergangskonzept von der Grundschule in die Ingeborg-Drewitz- Gesamtschule



Ausgangslage:

Übergänge (Transitionen) von einer Schulform in die nächste stellen immer wieder große Hürden für die Schülerinnen und Schüler (SuS), deren Eltern, aber auch für Lehrerinnen und Lehrer (LuL) dar, die von Vorfreude auf das Neue, aber auch von Fragen, Unbehagen bis hin zu Ängsten geprägt sein können.

Insbesondere der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule ist eine besonders große Hürde, weil sie eine Vielzahl von Veränderungen für die SuS mit sich bringt. Verschiedene Veränderungsaspekte sind hier in der Grafik dargestellt:



Phase 1 (vor dem Übergang; langfristig, d.h. ein bis zwei Jahre):

Ein Teil dieser möglichen Schwierigkeiten kann schon frühzeitig in den Blick genommen werden, so z.B. das Informationsdefizit über die mögliche neue Schule, ihre Größe und scheinbare Unüberschaubarkeit oder das Problem mit älteren und größeren SuS.

Genau bei diesen Aspekten soll das Kooperationsprojekt mit Grundschulen (bisher Wilhelmschule und Josefschule) und der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule positiv einwirkend ansetzen.

Gleichzeitig steht der Fachunterricht an der IDG unter dem Leitziel, dass den SuS an der IDG möglichst viele Anlässe im Unterricht geboten werden, die Ihnen ein praktisches Erproben und Erfahren von theoretischen Inhalten ermöglicht. So auch den SuS des Pädagogikkurses des Jahrgang 9 und SuS im AG-Bereich (Jg. 11-13) mit pädagogischem Interesse, die sich mit Entwicklung von Kindern und erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen.

Konzept:

SuS des Pädagogik-Kurses (Jg. 9) der IDG und SuS im AG-Bereich (Oberstufe) bieten SuS der jeweiligen Grundschule gemeinsame Lern- und Erfahrungsprojekte in einem neuen Lernumfeld an

Konzeptvoraussetzungen:

Die IDG bietet:

- Konzeptbetreuung und Konzeptideen
- Quartalswechselnde Angebote (siehe Anlage: „Mögliche Projektthemen“)
- Betreuende SuS des Jahrgangs 9 (Pädagogik) und SuS im AG-Bereich der Oberstufe
- Räumlichkeiten und Equipment
- Informations- und Einladungsbriefe (für SuS und Eltern)
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Plenum zur Evaluation des Konzeptes und der jeweiligen Projekte (LuL beider Schulen)

Die jeweilige Grundschule bietet:

- SuS der 3. und 4. Klassen die Möglichkeit, an diesen Projekten teilzunehmen
- trifft die Auswahl der SuS, die an dem Projekt teilnehmen
- stellt die Verteilung von LuL- und Elterninformationen sicher
- stellt eine hauseigene pädagogische Kraft für die Zeit des Projektes

Mögliche/bisherige Projektthemen:

- „In der Weihnachtsbäckerei“ – Die schuleigene Lehrküche
- „Die fleißigen Helfer auf dem Dach“ - Bienen an der IDG
- „Da gehst du die Wand hoch“ – Klettern an der IDG
- „Maja und Co“ – Energiegewinnung aus Wind und Sonne auf dem Dach der IDG
- „Was wächst denn da?“ – Gärtnern im Schulgarten der IDG
- „Kopfkino“ – Lesen und chillen in der Schülerbibliothek an der IDG (ggf. Vorlesewettbewerb)
- „Wasser – alles andere als ein trockener Stoff“ – Kleine Experimente im „Labor“ der IDG

- „Digitales-T-Shirt-Design“ – Kreieren von individuellen T-Shirts am Computer
- Etc...

Vorteile für beide Schulen, eine sogenannte „Win-Win-Situation“:

Die SuS, aber auch die begleitenden LuL der jeweiligen Grundschule können Lernangebote (praktisch) erfahren, die vielleicht so nicht an der Grundschule möglich sind. Gleichzeitig wird ein erster Kontakt zu einem größeren Schulumfeld langsam erschlossen. Die SuS der IDG üben sich in der Planung und Umsetzung von SuS-Projekten und können so ihr in der Theorie erworbenes Wissen in der Praxis anwenden. Dies wirkt sich insgesamt positiv auf die pädagogische Arbeit, das gegenseitige Wertschätzen der Arbeit und das Schulportfolio der jeweiligen Schule aus.

Phase 2 (vor dem Übergang; mittelfristig):

- **Elterninformation: „Tag der offenen Tür“**
- **Elterninformation: „Offene Sprechstunde“**

„Welche Schule ist die Richtige für mein Kind?“

Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule lädt ca. 4 bis 6 Wochen vor der Anmeldung zu „Offenen Sprechstunden“ ein

Im Januar/Februar eines jeden Jahres melden Gladbecker Eltern ihre Kinder der 4. Klassen an die weiterführenden Schulen an. Trotz der Vielzahl der Informationsveranstaltungen, die bereits bis dahin schon stattgefunden haben, ist die Entscheidung „Welche Schule ist die richtige für mein Kind?“ für Eltern eine schwierige und weitreichende Entscheidung. Oftmals sind auch Unwissenheit über oder auch falsche Erwartungen an die jeweiligen Schulformen und noch offen gebliebene Fragen ein Hindernis, eine fundierte Entscheidung zu treffen.

Fragen wie etwa zu den Bereichen des Übergangs von der kleinen Grundschule zu den „großen“ Schul-Systemen, der Erreichbarkeit der neuen Schule, den jeweiligen Schwerpunkten und Fördermöglichkeiten dort bis hin zu den jeweiligen Abschlussmöglichkeiten sind oft noch nicht für alle Eltern umfassend geklärt.

Der jeweilige Abteilungsleiter des neuen 5. Jahrgangs und der Koordinator für Übergänge informieren Eltern in offenen Sprechstunden an der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule bis zur jeweiligen Anmeldezeit an die weiterführenden Schulen. Die Termine sind in der Regel in der 6. Stunde d.h. von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr (Anzahl der Tage wird angepasst). Der Treffpunkt ist in der Mediothek der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule. Eine Anmeldung ist zu den Terminen nicht notwendig.

Phase 3 (vor dem Übergang):

- **DB-Klassenleitungen Jg. 10**

LuL-Information in einer der DB des Jahrgang 10 (vermutlich ein Großteil der zukünftigen neuen 5er LuL) über die Vorbereitungswoche zum Ende des „alten“ Schuljahres. Die DL, Sozialpädagogen, Koordinator für Übergänge passen zusammen mit dem jeweiligen Jahrgang und dem/der jeweiligen Abteilungsleiter/-in das Programm bedarfsgerecht an.

- **Fortbildungswoche „Klassenleitungen des neuen 5. Jg.“**

Der Zeitpunkt der Fortbildungswoche „Klassenleitungen des neuen 5. Jahrgangs“ sollte nach der Verabschiedung der Entlassung des 10. Jahrgangs erfolgen (mindestens ein Tag Unterbrechung sollte zwischen der Entlassung und der Fortbildung liegen; emotionaler Aspekt).

Musterprogramm der Fortbildung „Klassenleitungen des neuen 5. Jahrgang“ (hier aus dem Jahr

Konzeptentwurf zur Fortbildung "Teambildung neuer 5. Jahrgang"						
Zeit	Donnerstag	Freitag	Montag	Dienstag	Mittwoch	
Stunde	<i>Außerschulischer Konferenzort</i>	<i>In der IDG</i>	<i>In der IDG</i>	<i>In der IDG</i>	<i>In der IDG</i>	<i>Entwickeln einer täglichen Agenda zu Beginn des Tages</i>
1-2.	8:30 Uhr Stehcafe Allgemeiner Austausch KuK des neuen 5. Jahrgangs (aus der SuS-Perspektive)	8:30 Uhr Lernzeiten + Schulplaner	8:30 Uhr Elternarbeit: - E.-Gespräche; E.-Beratung	8:30 Uhr ADHS	8:30 Uhr TEAM: "Gemeinsame Absprachen" / "Regel der Woche" / Das Einüben und Kommunizieren (z.B. auch für Vertretungssituationen im Jg.); Unterstützungssysteme/V erantwortlichkeiten	
3.	9:00 Uhr Auswertung der GS-Hospitationen (in Stationen)	Klassenraumgestaltung (gute Praxis Beispiele/Fotos)	Informationen zu bestehenden Beratungsstrukturen an der IDG	Gemeinsames Lernen; Inklusionskonzept	Planung der ersten Schulwoche: Klassengemeinschaft bilden	
4.	Referat + Austausch: Informationen des "alten 5. Jahrgangs" -> Leitfragen	Bestärkungssysteme	Das Pädagogische Team	Klassenrat	Projekttag "Respekt" (z.B. Kampagne "Respekt"/"Heros")	
5.	Referat + Austausch: Informationen des "alten 5. Jahrgangs" Gemeinsames Mittagessen (12:15 Uhr !)	Vorbereitung/Letzte Absprachen zum gemeinsamen Kennenlernnachmittag am Mittwoch	Die Pädagogische Teamstunde Anschließend Mittagspause (ab 12:00 Uhr)	Tutorstunde / Spielekiste	Projektwoche	
6.	Referat + Austausch: Informationen zu der Arbeit an der Grundschule		Kennenlernnachmittag: ca. 15:00-17:00 Uhr (Sport und Spiel in den Sporthallen der IDG ggf. Klassenraum; Luftballonaktion+"Wünsch ekarte")	Vorschläge für AG / Mittagsfreizeit / Projektstunden (Liste: außerschulischer Lernorte)	Platzhalter/Wünsche/Zeitpuffer	
	Platzhalter/Wünsche/Zeitpuffer max. 15:00 Uhr			Platzhalter/Wünsche/Zeitpuffer		
Schriftliche Fixierungen der Planungen und getroffenen Verabredungen						
	Termin zu "Sonderfällen" im Jahrgang (ca. 4-6 Wochen) nach der Einschulung					

- **Unterrichts-Hospitationen an Grundschulen**

LuL hospitieren zum Ende des jeweiligen Schuljahres an den Gladbecker Grundschulen (führen einen Beobachtungsbogen; z.B. über besondere Rituale; Förder- und Fördermaßnahmen etc.). Der AL koordiniert zusammen mit dem Koordinator für Übergänge die Termine an den jeweiligen Grundschulen.

Der BL des Jahrgangs sucht zusätzlich das Gespräch (ggf. Extratermin) mit den Grundschulen, wo sich eine Vielzahl von Eltern für die IDG entschieden haben.

Die insgesamt gemachten Erfahrungen fließen in die Planung der „Fortbildung der Klassenleitungen des neuen 5. Jahrgangs“ und in die „Klassenbildung“ ein.

- **Klassenbildung**

AL, BL und Sozialpädagogen (und ggf. Koordinator für Übergänge) setzen gemeinsam die neuen 5. Klassen nach fest vereinbarten Kriterien zusammen (z.B. Geschlechterverhältnis, Leistungen, etc.).

- **Kennenlerntag**

Schon vor den Sommerferien kommt es zu einem ersten Kennenlernen der neuen 5er-SuS und den jeweiligen LuL der Klassen.

Kennenlernnachmittag neue 5er SuS an der IDG		
Zeit:	15:00-17:00 Uhr	
Ort:	Sporthallen der IDG	
Zeit:	Planung	Räume
15:00-15:05	Begrüßung der Eltern und SuS	Halle 1-3
15:05-15:10	Vorstellen der KuK und des Parcours	Halle 1-4
15:10-15:15	SuS finden ihre Klasse/Gruppe	
15:15-16:15	Erleben der Stationen „Finde den Bestwert /Find the best class/team“	
16:15-16:55	Gang in die Klassen Ausfüllen/Ausmalen einer „Wünschekarte“	Klassenraum
16:55-17:00	Gemeinsames Steigenlassen der	vor der Halle

Hierzu siehe Programmablauf aus dem Schuljahr 2018/19

Phase 4 (während des Übergangs):

- **Einschulungstag**

- **Kennenlernwoche** in der ersten Woche nach den Sommerferien (siehe jeweils vereinbartes Konzept; teilweise resultierend aus der Fortbildung „Klassenleitungen des neuen 5. Jahrgangs“)
- **DB-LuL Jg. 5** (ca. 4-6 Wochen nach der Einschulung)

An dieser Dienstbesprechung nehmen alle Klassenlehrerinnen und -lehrer des jeweiligen neuen 5. Jahrgangs teil. Ferner die DL, der BL, Sozialpädagogen und der Koordinator für Übergänge. Bei dieser Sitzung soll über die derzeitige Situation in der jeweiligen Klasse und im Jahrgang, ggf. auch über einzelne SuS gesprochen werden. Positive Aspekte, aber auch Probleme sollen angesprochen werden, es werden Lösungen oder Lösungsansätze entwickelt, die an die SL weitergeleitet werden.

- **Grundschulinformationstage**

Alle KuK und der BL nehmen an der externen Veranstaltung teil. Die Termine werden durch die DB der Schulleiter/-innen der Stadt Gladbeck gesetzt und im Terminplan festgehalten.